Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 23

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Cannenbretter

Dade, Bips- und Doppellatten. Fören o Lärden. Spezialitäten

la slav. Eichen in grösster Auswahl. ,, rott. Klotzbretter .. Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und

Bureau: Talacker ||

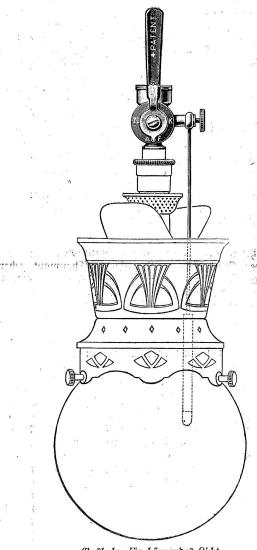
Aborn, Eschen

Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,

Linden, Ulmen, Rüstern.

Eigenschaften besitzt, die Gasflamme kleinzustellen oder auch vollständig abzustellen. Es wird dies durch einen Drehungshebel in folgender Weise bewirkt:

Mittelst einer Viertelsdrehung wird der geschlossene Hahn geöffnet und damit die Gazzusuhr ermöglicht;



Gashahn für hängendes Licht

burch eine weitere Viertelsdrehung wird die Flamme kleingestellt. Soll letztere wieder voll brennen oder soll sie ganz gelöscht werden, so geschieht dies wieder auf dem gleichen Wege, nämlich durch eine bezw. zwei Viertelsdrehungen rückwärts. Eine am Hahn angebrachte Messingscheibe mit den Ausschriften: "Zu" "Auf" und "K" (klein) vrientiert hierüber.

Durch zahlreiche Proben hat dieser neue Gashahn die ihm zugedachten Fähigkeiten glänzend bestätigt; es steht ihm daher eine schöne Zukunft bevor, nicht am meisten wegen der Bequemlichkeit, sondern wegen der

Sparsamkeit. Er macht nämlich den Gebrauch des bisher verwendeten Zwischen- oder Pendelhahnes überstüffig sowie das übliche Kopsstäck, indem der Hahn selbst mit dem dei jedem Brenner gebräuchlichen 1/8 "-Gewinde versehen ift.

Das alleinige Fabrikationsrecht für die Schwei besitzt die Firma R. Nußbaum & Co., Metallgießen und Armaturenfabrik Olten, welche gerne jede weiter Auskunft erteilt.

Allgemeines Bauwesen.

Wasserversorgung Zürich. Der Stadtrat von Zürich teilt in seinem Geschäftsberichte mit, das letztes Jahr die Borarbeiten für die Erweiterung der Wasserversorgung sortgesetzt worden sind. Ziemlich umfangreiche Tieschurungen im Glattale zur Erschließung des dort vorhandenen Grundwasserstromes ergaben ein Tagesquantum von nur etwa 5000 m² Wasser, dessen Eulikon als zu bespenigen des Rheingrundwassers dei Ellikon als zu bespenigen der Entsernung von Zürich sührte ebenfalls nich zu positiven Ergebnissen; auch die besten bekannten natslichen Duellen vermögen niemals den großen Wasserbarf der Stadt zu decken. Die Kommission legt, großen Wert darauf, die disherige Fassungsstelle des Seenasserbardbungslichst verlassen zu können; die neuen Projekt müssen des halb nicht nur für den zufolge der Vermehr ung der Bewölferung steigenden Wasserigen Seewasserborgung mit den Filtern im Industriequartier angelos werden. Diese große Aufgabe ist mit den zur Verstäumsstelle soch als der Filter, oder durch den Bau eines kindlichen Stausees im Wäggitale mit Ableitung des Wasserien nach Zürich, nebst Filtration desselben.

Wasserversorgung Hinwil. Die Gemeinde Hinding eine neue Wasserversorgungsanlage erstellen und schreibt die Ausschlerung des Hauptleitungsnetzes und der Privatzuleitungen zur Submission aus.

Wasserversorgung Serisan. Diese große und welle verzweigte Gemeinde hat neue Quellen angekaust, wie Wasserversorgung zu verstärken, resp. dem Pumpwei mehr Wasser zuzuführen, damit auch bei trockenen zeitst genügender Wasservorrat in den Hochreservoirs ist.

Basserversorgung Sidwald (Toggenburg): W Brunnenkorporation Sidwald-Neu St. Johann will em Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage erstellen.

Wasserversorgung Thusis. Die Gemeinde Inst im Schauensteinertobel neue Quellen fassen, um bem Wasserversorgung zu verstärken.

Wasserversorgung Mülligen (Aargau). Die Arbeitst für die Wasserversorgungsanlage wurden nach den Plänst von Herrn Keller-Merz, Ingenieurbureau in Aaral, abie Firma Herren Gebrüder Meyer, Bauunternehmer is Schwaderloch, übertragen. Das Refervoir ist für 200 mi berechnet. Oberslurhydranten sind 19 Stück in Aussich

genommen. Der Hochdruck ins Dorf beträgt 8 Atm., in die Trotte 4 ½ Atm. — Mit dem 30. November d. J. soll die ganze Anlage fertig erstellt sein.

Hotelbauten im Kanton Bern. (rdm.-Korr.) Das alberühmte Mineralbad Gutenburg bei Logwil, im Langetentale, bessen Heilquelle schon vor tausend Jahren besamt und geschätzt war und seit etwa 15 Jahren wieder mächtig in Ausschifftwung kommt, sieht sich schon wieder veranlaßt, das ohnehin schon stattliche Etablissement, das uralte Behäbigkeit mit dem Geiste der Neuziei glücksch verdindet, wiederum durch ein neues großes Dependancegebäude zu vergrößern, nachdem erst in den 1890er Jahren ein erstes solches erstellt worden ist. Der ausgezeichnete Wirt, Herr Schürch-König, hat den Kuf des Bades derart zu fördern gewußt, daß die Frequenz von Saison zu Saison wuchs und noch wächst. Gar manche Berühmtheit — wir nennen nur den tressenat willen", "Tino Muralt" ze.) — sucht hier in diesem eigenartig lauschigen, gediegenen Heim regelmäßig Ersholung. Die Pläne sür den stattlichen Keudwal liegen bereits vor und der letztere soll sofort nach Schluß der gegenwärtigen Saison in Angriff genommen und zum Frühjahr 1911 beendet sein.

Großartige Pläne will der bekannte englische Keiseunternehmer Dr. Lunn, ein früherer Pfarrer, in Mürren
verwirklichen. Er beabsichtigt nichts geringeres, als diesen
ohnedies schon weltberühmten Kurort zu einem der ersten
Bintersportpläte der Schweiz zu erheben. Die Einzelheiten seiner Pläne sind zwar noch nicht alle bekannt;
aber daß sie von größter Bedeutung sein werden geht
ihn daraus hervor, daß Herr Dr. Lunn, wie die Zeitungen meldeten, das "Hotel des Alpes" daselbst um
1 Million Franken käuslich erworben hat und dasselbe
in großem Stile umzubauen beabsichtigt. Später soll
auch das "Hotel Eiger" diesem Riesen-Etablissement angegliedert werden, wahrscheinlich ebenfalls mit bedeutenden

Umbauten.

Bauwesen in Sumiswald. (rdm.-Korr.) Das Schulshaus in der Kurzeney ist im Laufe der Jahre zu klein geworden, zumal nun auf den Herbst eine neue Klasse eingerichtet wird. Insolgedessen sehen sich die Behörden genötigt, eine Vergrößerung desselben vorzunehmen, die in Form eines Andaues von rund 10 m Länge und 8 m Breite, mit licht- und lustreichen Schulzimmern durchgesührt werden soll.

Beim Schulhaus im Frauengut, ebenfalls zur Gemeinde Sumiswald gehörend, werden gegenwärtig neue, den hygienischen Anforderungen besser entsprechende Ab-

ortanlagen in einem speziellen Anbau erftellt.

Das vor kaum drei Wochen infolge Blitsschlages abseramte große Bauernhaus des Herrn Friedrich Held, auf Schönenbüel dei Sumiswald, wird, nachdem die Brandstätte bereits von dem Trümmerchaos geräumt ist, wieder aufgebaut und zwar sind die Prosile schon gesteckt. Es wird ein stattliches Gebäude, das mit angebauter Scheune 26 m lang und 14 m breit werden wird. Der Bau soll noch vor Winter unter Dach kommen.

Bauwesen in Baden. Im Laufe dieser Woche soll der alte Bau des ehemaligen Frauenklosters "Maria Krönung" in der Vorstadt zu Baden niedergelegt werden. Un dessen Stelle soll nach den Plänen von Herrn Archisteft Dorer ein stattlicher Neubau erstellt werden, der in jeder Hinsicht den sanitären und pädagogischen Ansischeungen der Neuzeit entspricht. Der Bau soll auf 150,000 Fr. zu stehen kommen. Die jetzige Erziehungssamstalt soll den örtlichen und zeitlichen Werhältnissen untgrechend durch eine Kinderkrippe erweitert werden. In Anbetracht, daß in den verschiedenen hiesigen Ges

schäften über 5000 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt sind, ist es zu begrüßen, daß ein solches Kinderheim en'steht, wo die Frauen, welche tagsüber dem Broterwerb nachgehen müssen, oder in den Tagen der Krankheit und des Wochenbettes, ihre lieben Kleinen unterbringen können, wo sie körperlich und geistig gut ausgehoben und mütterlich verpstegt werden. Das alte Klostergebäude, das 1886 zum Teil ein Raub der Flammen geworden, stammt aus dem Jahre 1612. Im Jahre 1867 wurden die 4 letzten Ronnen vertrieben. Die Familien Rohn und Vorsinger kauften das Anwesen vom Staate und errichteten dort unter der Leitung der Lehrschwestern von Menzingen eine Erziehungsanstalt sür Mädchen. Für die Stadt Baden wird dieses zeitgemäße charitative Werf eine neue Zierde werden.

Basserversorgung in Petersburg. Der russischen Siemens & Halske A.S. in Petersburg winkt ein bebeutender Auftrag. Im russischen Ministerrat wird, laut "Boss. Itz.", in allernächster Zeit ein Projekt vorgelegt werden, das auf eine wesentliche Verbesserung der Basserversorgung Bertersburgs hinausläuft. Insbesondere wird die Erbauung eines besonderen Bassersterilisserungs werkes mittels Ozons in großem Stile geplant. Die Erbauung denkt man im Verwaltungswege durchsühren zu können, und die Bauzeit ist auf eineinhalb Jahre veranschlagt. An Kosten rechnet man mit 6 Millionen Rubel. Die russische Siemens & Halske-Werk dieser Art erbaut, und die Eindringung dieses Projektes scheint zu beweisen, daß man mit der Ozonierung des Bassers gute Ersolge erzielt hat. Die Erteilung eines weiteren Auftrages an das russische Tochterunternehmen der Siemens & Haske A.S.

Drahtseilbahn Neuenburg—Chaumont. Die Arbeiten der Drahtseilbahn Neuenburg—Chaumont gehen rasch ihrer Vollendung entgegen. Sonntag 11. September wird nach vorangegangener Kollaudation die Linie offiziell eingeweiht und dem Verkehr übergeben werden.

heizung und Ventilation des hygienischen Instituts in Bern.

Es versteht sich, daß ein neues hygienisches Institut auch mustergültige Seizungs und Bentilationsanlagen haben muß. Im neuen Berner Institut sind diese Anlagen nach Angaben von Geheimrat Rietschel in Berlin, einer anerkannten Autorität auf diesem Gebiet, von der Zentralheizungssabrif Bern eingerichtet worden. Wir schiesen voraus, daß da eine Zuführung erwärmter Luft stattsindet, die aber durchaus nichts zu tun hat mit der frühern verpönten Luftheizung, die in einzelnen Berner Häusern bestanden hat. Hinter dem Institut am Abhang, mitten im Gebüsch und unter Bäumen steht ein Türmchen, in das der Luftschacht mündet, der als "Hades" aus dem Erdgeschoß des Gebäudes hinaufgesührt ist. Aus diesem Türmchen wird nun die frische gute Luft in den Schacht gesogen und über Wärmekörper geführt, um dann in den Zimmern die Luft zu erneuern. Das ist's, was den Laien besonders interessiert. Run einige technische Angaben:

Für die Beheizung dient eine Niederdruck-Warmwafferheizung, welche durch zwei im Kellergeschoß angebrachte Keffel betrieben wird. Durch die Aufstellung von zwei Keffeln wird es möglich, in den Uebergangsjahreszeiten die zum Betrieb notwendige Keffelheizsläche der wechselnden Außentemperatur anzupaffen, je nach Bedarf mit dem größern oder kleineren Keffel oder mit beiden zusammen zu heizen. In einer Anzahl von Käumen sind